

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

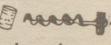
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

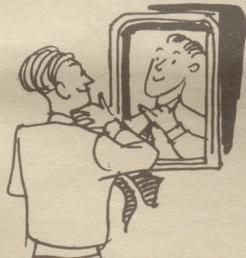
Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

feuer gegeben wurde, fing ich einige der vorbeiflitzenden Leuchtskugeln auf, um mir dieselben näher anzusehen. Mein geübtes Auge entdeckte sofort, daß es Partisanen-Munition war. So erhob sich in mir die Frage, wo in aller Welt ich es mit solchen Leuten zu tun gehabt hatte. Ich erinnerte mich der Sechs vom Siebziger-Krieg, aber die waren ja bei der Zitadelle von Kairo umgelegt worden. Dann waren da noch einige Scharmützel auf dem Peloponnes und in den Abruzzen, sonst aber wußte ich mit dem besten Willen nichts anderes. Wenn ich — was zwar selten vorkommt, nichts anderes mehr weiß, wäre ich ohne mein Kleingehirn in einer lamentablen Situation. Aber eben — Kleingehirne muß man haben und nochmals Kleingehirne und wer kein solches hat, kommt halt in Gottesnamen nie international zur Geltung. Das meinte ich hatte bereits die Notwendigkeit einer Hilfsaktion bemerkt und gab mir, ehe es von dannen ging, die Weisung, hier im Ausgang zu warten, was ich als sehr vernünftig fand. Man gerät nämlich in einen, ich möchte fast sagen, komfortablen Dämmerzustand, sobald das Kleingehirn außer Hörweite ist. Plötzlich zischten MG-Kugeln in die linke Ecke des Ausgangs. Da ich annahm, daß wohl bald auch Kugeln in die rechte Ecke zischen würden, stellte ich mich in die Mitte auf. Gleich darauf hob eine Schießerei in Morse-Zeichen an: rechts

schossen die Punkte und Ausrufezeichen und links die Striche und Kommas ! . . . , . . . Der Sinn der Schießerei lautete: Schreiten Sie unter Vermeidung der linken und rechten Geschoßstreuung geradeaus — Alle Gefahr vorüber — Komme morgen zurück.

Mir kam das Sprichwort in den Sinn: Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute; aber ich hütete mich, daran zu denken. Donner und Doria, falls es dem Kleingehirn einfallen würde, mich für undankbar zu halten. Als ich etwas später im Hotel ankam, hielt ich mich nicht für berechtigt zu schlafen, während ES vielleicht den größten Gefahren ausgesetzt war. So setzte ich mich hin, um im Geiste meine morgigen Standardleistungen zu üben. Der Sieg im Kugelstoßen war mir sicher, denn wer wie ich die Kugel stößt, siegt einfach. Eine Sonderleistung sollte es im Diskuswerfen geben, erstens mit einem Weitwurfrekord, zweitens mit meinem neuen Bumerang-Effekt, und drittens mit einer grandiosen Schlüßüberraschung. Von der Konkurrenz im Nahsprung hatte ich mich geflissentlich distanziert, und so verblieb noch das Wettschwimmen, das mir eigentlich nie so richtig lag. Da haben die Leute den ohnmächtigen Schmetterling-Stil zugelassen, aber meine -Technik abgelehnt. — Der Prophet hat ja noch nie etwas gegolten im eigenen Lande. (Fortsetzung folgt.)



Eleganz ist ihm jetzt nicht mehr fremd seit er sich zeigt im Rexy-Hemd

Erhältlich in guten Spezialgeschäften

Bezugsquellen durch die Firma Schellenberg, Sax & Co. AG.



Trübbach (St. G.)

Freunde und Bekannte!

A. Walzer
früher Café Romand Zürich, jetzt im Restaurant FRIEDEN Niederhasli
kocht immer noch gern ganz feine Säckchen. Er freut sich auf Ihren Besuch. Telefon 98 91 32

HARAB Star
Führendes Schweizerfabrikat modernster Konstruktion

Fabrik elektr. Trockenrasierapparate
Tel. (032) 214 24 HARAB AG. BIEL Albert Ankerweg 23
Talacker 41 Harab-Service Zürich Tel. 27 46 66

Der Hut prägt die Persönlichkeit

Männer brauchen Bewegungsfreiheit ...



... sei es im Beruf oder beim Sport und schätzen daher NABHOLZ SPECIAL - die moderne Herrenwäsche im grünen Band - die weder begrenzt noch spannt.

NABHOLZ SPECIAL

NABHOLZ SPECIAL garantiert einwandfreien, bequemen Sitz, hat „gedeckte Front“, „Masculine Support“ und „Ballsitz“



„Gedeckte Front“ bequeme Öffnung Schliesst von selbst und bleibt geschlossen



„Masculine Support“ bietet Sicherheit und ist ärztlich empfohlen



„Ballsitz“ keine Mittelnaht, genügend Weite im Sitz, daher kein Spannen und Rutschen



Nabholz AG Schönenwerd

GIOVANNETTI:

Das betrunkene Eichhorn

Ein kleines Bilderbuch für grosse Leute herausgegeben von Ch. Hummel

Gibt es ein reizenderes Geschenk als dies:
Eine frohe Stunde des Lächelns?

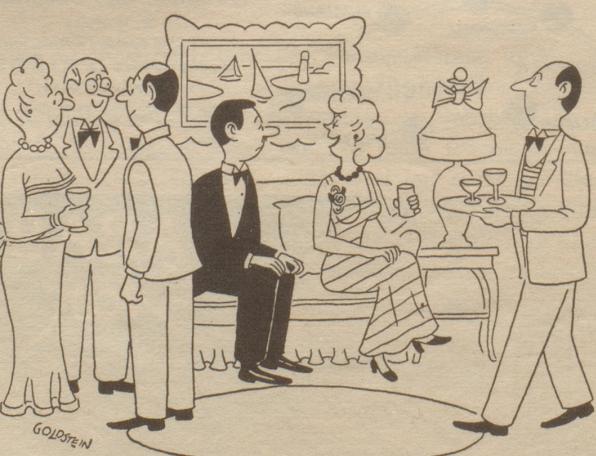
Vineta-Verlag AG, Basel, Lange Gasse 8



Rotes Dreieck

Bell
Garantie

Bell & Qualität



„Wechseln Sie das Thema öfters. Wenn mich etwas interessieren sollte, sage ich es Ihnen.“
(Sat. Ev. Post)